

Parteiversammlung mit Vorstellungsrunde der Regierungratskandidaten



links Louis Schelbert, stehend Daniel Bühlmann

Die Parteiversammlung vom 21. Februar war im ersten Teil für alle Bürgerinnen und Bürgern offen. Die beiden Regierungratskandidaten Daniel Bühlmann und Louis Schelbert stellten sich in kurzen und prägnanten Voten dem zahlreichen Publikum vor. Gegensätzlicher könnten die Ziele und Ansichten der Kandidaten nicht sein, was sich auch in ihren Antworten auf die gestellten Fragen zeigte. Daniel Bühlmann, Kandidat der SVP, legte seine Schwerpunkte auf Steuersenkung, bei der Sicherheit nicht zu sparen, das Geld des Goldertrags in den Schuldenabbau zu stecken und die Staatsquote nachhaltig zu senken. Louis Schelbert, der von einem überparteilichen Komitee aufgestellt wurde, verfocht klar die Ziele der Grünen und SP für den öffentlichen Verkehr, einen lebenswerten Kanton und die Umwelt, Arbeitsplätze erhalten und schaffen und die mangelnde Wirtschaftskraft zu stärken. Louis Schelbert hat mit dem Besuch in Schötz selbst erfahren, dass in der ländlichen Region die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr mangelhaft ist, musste er doch selbst ein Auto für die Anreise organisieren.

In der Fragerunde wurden konkrete Anliegen und Themen angesprochen. Gebühren will Daniel Bühlmann nach dem Verursacherprinzip in vernünftigem Rahmen erheben, Louis Schelbert sprach sich rein für Steuern aus, ohne zusätzliche Gebühren. Beide Kandidaten wollen neue Arbeitsplätze schaffen, der Weg dazu ist hingegen sehr unterschiedlich. Die von Daniel Bühlmann als arbeitsplatzschaffende Methode erwähnte Ausweitung der Ladenschlussgesetze wurde von Louis Schelbert vehement als Risiko für kleine Geschäfte abgelehnt. Bei der Landwirtschaftspolitik, als weitere Frage von den Zuhörern, sprach sich Daniel Bühlmann für einen Strukturwandel hin zu produzierenden Familienbetrieben aus, während Louis Schelbert eher eine klein strukturierte Landwirtschaft, auch mit kleinen und kleinsten Nebenerwerbsbetrieben (vor allem im Berggebiet), sich aussprach.

Die beiden Kandidaten wurden nach dieser sehr engagiert geführten Vorstellung und der Beantwortung aller Fragen vom Parteipräsident Andreas Bühler verabschiedet. Auf seine letzte Frage, was die beiden Kandidaten bei ihrem allfälligen ersten Arbeitstag machen würden, ergab sich dann ausnahmsweise eine eher einheitliche Antwort, nämlich die Mitarbeiter zu begrüßen und sich ein Bild der neuen Aufgabe zu machen. Wir hoffen, dass etwas an Erinnerung an Schötz dann auch noch übrig bleibt!